

Grenzenlos – Großes entsteht immer im Kleinen

Ein Beitrag für die Agenda 2030 an beruflichen Schulen

Berufliche Schulen im Saarland engagieren sich zunehmend für Nachhaltigkeit und tragen somit zum Gelingen der Agenda 2030 bei. Projekte wie „Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung“ bieten hierfür zahlreiche Möglichkeiten, wie das nachfolgende Beispiel zeigt.

Das Saarland ist das einzige der 16 Bundesländer, bei dem seit 2012 die Zuständigkeit für Entwicklungspolitik im Bildungsministerium angesiedelt ist. Die Grundlage sind die entwicklungspolitischen Leitlinien des Saarlandes. BNE und Globales Lernen werden seitdem sukzessive ins Schulsystem eingeführt, um somit mittelfristig einen festen Platz darin einzunehmen. Partnerprojekte wie „Grenzenlos“ unterstützen dieses Vorhaben.

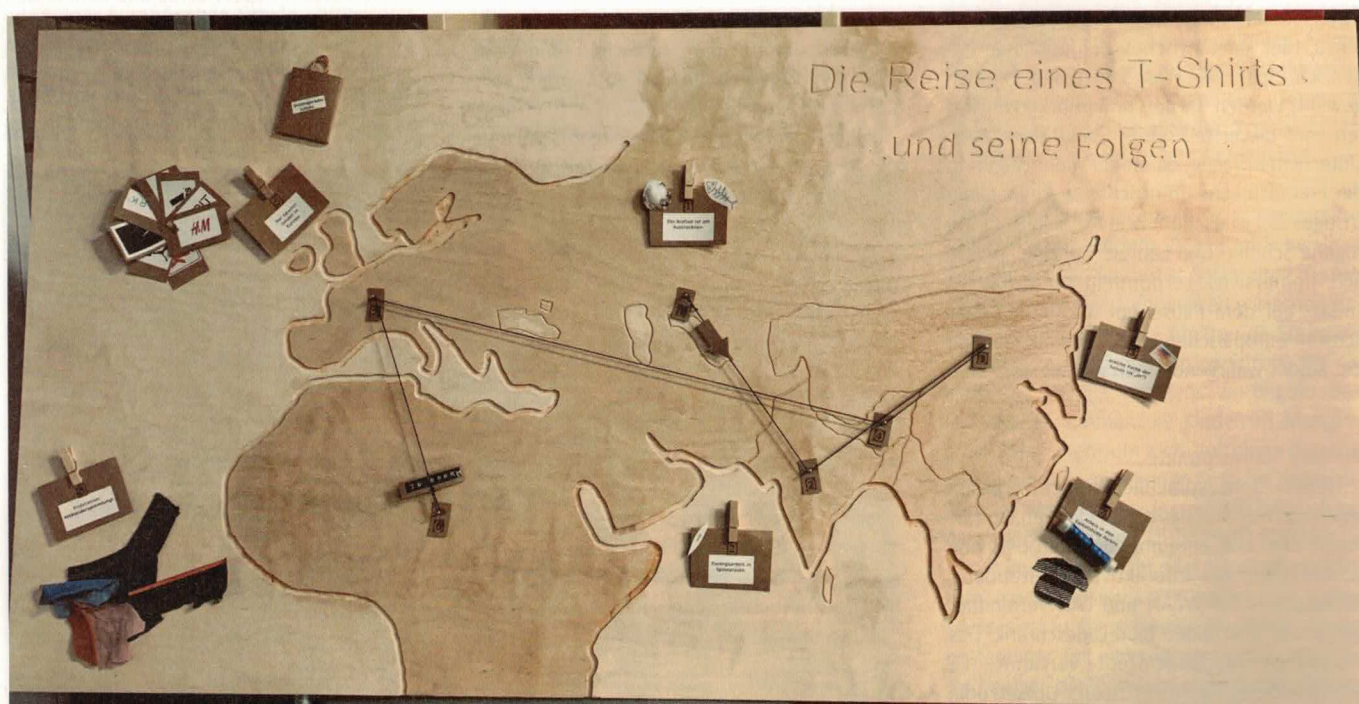
„Bei Projekten wie ‚Grenzenlos‘ können Schülerinnen und Schüler selbst etwas tun, um Prozesse zu ändern und sich positiv, auch im Sinne von Nachhaltigkeit, entsprechend einbringen“, so Christine Streichert-Clivot, Ministerin für Bildung und Kultur des Saarlandes anlässlich der Auszeichnung der BBZ St. Wendel im Dezember 2020.



Gruppenfoto der „Grenzenlos“-Lehrkräftefortbildung am BBZ St. Wendel, 29.01.2022 | Foto: ©MBK, Christian Hell

In dem Projekt sind junge Menschen aus Afrika, Asien und Lateinamerika ehrenamtlich

aktiv, die an Hochschulen des Saarlands und darüber hinaus studieren. Die Grundlage für



Holztafel von Schüler Manuel Henkes von der Dr.-Walter-Bruch-Schule (BBZ St. Wendel) zum Thema „Die Reise eines T-Shirts und seine Folgen“. | Ffoto: ©WUS 2022

die Lehrkooperationen sind das Weltaktionsprogramm 2030 zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sowie der vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gemeinsam mit der Kultusministerkonferenz (KMK) erstellte „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung“.

Die Studierenden bringen die Themen der Agenda 2030, die 17 „Sustainable Development Goals“ (SDGs) der Vereinten Nationen, in die Klassenräume von beruflichen Schulen. Das Projekt bietet neben dem Einsatz im Unterricht auch Schulentwicklung an: Lehrkräfte können an Fortbildungen zu Globalem Lernen teilnehmen und berufliche Schulen können sich für eine Auszeichnung zur „Grenzenlos-Schule“ bewerben, wenn die Schulleitungen eine freiwillige Selbstverpflichtung unterzeichnen, in der sie sich für mehr Globales Lernen und BNE an ihrer Schule aussprechen. Und das Ganze kostet die Schulen nichts – lediglich die Mühe, zum Telefon zu greifen und den Kontakt herzustellen (s. Infos unten). Das WUS-Projekt wird im Saarland vom Ministerium für Bildung und Kultur gefördert sowie von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). „Grenzenlos“ gibt es auch in den Ländern Ba-

den-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Hessen und Rheinland-Pfalz.

Der Grund für die Bemühungen des Saarlands in Sachen Nachhaltigkeit ist klar. Isabelle Kiehn, Leiterin des Referats für Entwicklungszusammenarbeit, Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) und Demokratiepädagogik des saarländischen Bildungsministeriums, betont, dass es wichtig sei, Bildung für nachhaltige Entwicklung derart institutionell zu verankern. Denn: „Schülerinnen und Schülern Themen der Nachhaltigkeit und nachhaltiges Handeln zu vermitteln, darf kein freiwilliges Bemühen von Lehrkräften bleiben, sondern muss fester Bestandteil der Lehrpläne werden“.

Der Fokus auf Nachhaltigkeit bietet einen realen Mehrwert für berufliche Schulen. Das erkannte auch Hubert Maschlanka, Schulleiter der Dr.-Walter-Bruch-Schule (BBZ St. Wendel) schon früh. Seine Schule ist bereits seit 2020 „Grenzenlos-Schule“, denn am BBZ St. Wendel wird Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Globales Lernen seit langem umgesetzt.

Für engagierte Lehrkräfte des BBZ St. Wendel, wie Carmen Spies und Claudia Forster-Bard ist es daher nichts Ungewöhnliches, dass Sie und andere saarländischen Kolleginnen

von beruflichen Schulen ihren Samstag, der eigentlich frei sein sollte, für „Grenzenlos“-Lehrkräftefortbildungen opfern. Sie brennen einfach für Globales Lernen: „Durch die Vielfalt in diesem Raum ist hier so eine belebende Energie, die mich einfach nur begeistert und bereichert“ so eine Lehrerin nach der Fortbildung.

Auch die Schülerinnen und Schüler bringen sich gerne kreativ ein. Wie Manuel Henkes vom Erdkundeleistungskurs, der eine Holztafel „Der Weg eines T-Shirts“ zum Thema Kleidung anfertigte. Seine handwerkliche Arbeit ließ sich nahtlos in eine Grenzenlos-Lehrkooperation einbetten zum Thema „Virtuelles Wasser in der Kleidung“. Sehen Sie selbst, was bei der Lehrkooperation, durchgeführt von und mit Arhea Marshall, Promovendin an der Eberhard Karls Universität und gebürtig aus Trinidad & Tobago Tübingen, entstanden ist ... ■

Dr. Julia Boger

Für mehr Informationen und bei Interesse an „Grenzenlos“-Angeboten wenden Sie sich gerne jederzeit an uns:

Ansprechpartnerin: Dr. Julia Boger / Helen Danso
World University Service (WUS)
Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden;
Tel.: 0611 944 6051, grenzenlos@wusgermany.de
www.wusgermany.de/de/auslaenderstudium/grenzenlos

Besuche die neue GEW-Bildungscloud: cloud.gew.saarland

- Ohne Registrierung frei nutzbar
- Sicher und zuverlässig
- Immer aktuell
- Jederzeit und überall nutzbar



Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft



Landesverband Saarland

GEW-Bildungscloud